

Gewaltfreie Erziehung *Workshop für Eltern mit Fluchterfahrungen*

Kinder haben Fragen.
Eltern auch.

Flucht und Ankommen, Unsicherheiten in der Aufenthaltssituation, Zurechtkommen im Asylverfahren - all das kann für Familien eine enorme Belastung darstellen. Was bedeutet eine solche Ausnahmesituation für die Familie? Oft erhalten die Kindern schneller Hilfe, kommen bald in die Schule und können sich nach kurzer Zeit schon gut auf deutsch verständigen. Die Rollen der Kinder verändern sich und auch die von Vätern und Müttern oder anderen Fürsorgenden.

Gewaltfreie Erziehung ist in Deutschland seit 2000 im Gesetz verankert: §1631 Abs. 2 BGB – das Ergebnis einer jahrzehntelangen Debatte, die auch heute noch geführt wird. Wie können wir uns mit den Eltern, in deren eigener Erziehung häufig Gewalt als Erziehungsmittel eingesetzt wurde, auf gemeinsame Grundvoraussetzungen einigen?

Wir wollen uns mit den Eltern(teilen) daher mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Was läuft in unserer Familie gut und macht uns glücklich?
- Was bedeutet „Elterliche Sorge“ in Deutschland?
- Was bedeutet das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung?
- Wo sind alltägliche Herausforderungen und wie kann ich damit umgehen?

Zielgruppe

Geflüchtete Eltern, auch gerne Mütter oder Väter einzeln

Rahmenbedingung

Ort: in Räumen ihrer Einrichtung

Materialkosten: abgedeckt durch Kinderschutz-Zentrum

Dolmetscher_innen: Organisation und Bezahlung durch ihre Einrichtung

Zeitlicher Umfang: 2 Stunden, vormittags

Ansprechpartnerin:

Sophie Pasch

Brandvorwerkstr. 80
04275 Leipzig

Tel. : (03 41) 960 28 37

www.kinderschutz-leipzig.de
info@kinderschutz-leipzig.de
Fax: (03 41) 960 28 38
Bank für Sozialwirtschaft
Blz.: 86 02 05 00
Kto.: 3 50 45 01